

Harry Potter und die Mächte des Lichtes

Von Gegensatz

Kapitel 11: Nicht alle Lehrer sind blöd

Chapter 11 Nicht alle Lehrer sind blöd...

~~~ Im Krankenflügel mitten in der Nacht~~~

Der Mond stand hell und voll am Himmel als Harry von dem Klappen der Tür endlich aufwachte. Ruckartig setzte er sich auf und griff nach seinem Arm. Er stellte fest, dass er wieder vollständig vorhanden war. Harry sah an sich hinunter und bemerkte, dass sein Oberkörper wie auch sein Arm mit einem Verband umwickelt waren. Er sah sich um und betrachtete den Mond. (Er ist heute besonders schön!) Dann fiel sein Blick auf Professor Snape, der ihn mit einem leichten Lächeln beobachtete.

"Wie geht es dir,.. Harry?" Harry lächelte nun auch. "Alles in Ordnung denke ich. Jetzt wo mein Arm wieder da ist." Er erhob sich und zog eine seiner Roben an. "Ich sollte dich wecken. Albus will mit dir über heute reden. Du sollst aber danach wieder kommen. Poppy will dich dann noch untersuchen und das du noch eine Nacht hier bleibst."

Harry nickte, "Danke!" erhob sich und ging. Als er an Severus vorbei kam fiel sein Blick auf Draco Malfoy. Er stoppte. Er betrachtete das blasse Gesicht kurz bevor er sich zu dem Zaubertränke Lehrer umdrehte. "Wie geht es ihm?" "Er wird schon wieder. Er ist ein sehr zäher Bursche. Aber Poppy macht sich mehr sorgen um sein seelisches Wohlbefinden. Sie hat an seinen Armen viele lange Wunden und Narben gefunden.

Er hat wohl noch öfter versucht sich umzubringen." Harry nickte er hatte Professor Dumbledore während den Ferien noch viele Male von den Taten von Voldemort erzählen müssen. Darunter auch, dass der dunkle Lord offensichtlich eine Vorliebe für den hübschen Slytherin hatte. Er musste daran denken wie sehr der Blonde Angst vor dem Lord hatte und was alles passiert war.

Doch am meisten erzürnte ihn der Gedanke, dass Lucius Malfoy das nicht nur zuließ sondern noch unterstützte. Allein der Gedanke ließ in ihm ein ungewohntes Verlangen, jemandem (Lucius Malfoy) Schmerzen zu zufügen, wach werden. Professor Snape hatte sich währenddessen an Dracos Bett gesetzt. Er lächelte Harry noch mal an bevor er seine Aufmerksamkeit dem tiefschlafenden Draco zuwendete.

Harry verließ das Krankenzimmer und wanderte die Gänge entlang. Er dachte über das Lächeln des scheinbar so kaltherzigen Professors nach. Und wie er noch gedacht hatte, dass es unmöglich war, dass Severus Snape einen Potter jemals anlächeln könnte bis zu dem Abend an dem er das getan hatte.

~~~Flashback~~~

Harry hatte in seinem Raum gesessen und gelesen, als plötzlich sein Portrait zur Seite schwang und ein in schwarz gekleideter Mann bekannt als Severus Snape Lehrer für Zaubersprüche in den Raum trat. Er hatte sich suchend umgeblickt und Harry schließlich in seinem grünen Sessel lesend gefunden. Harry hatte ihn nun bemerkt und legte das Buch beiseite. Über die Ferien hinweg hatten sich Harry und Snape recht gut kennen gelernt und man konnte schon fast sagen, dass zwischen ihnen so etwas wie Freundschaft bestand.

Harry hatte durch ihn, jetzt wo er ihn normal und nicht wie Harry Potter behandelte, eine Leidenschaft für Zaubersprüche entdeckt und wusste nun was der Professor in ihrer ersten Stunde fast fünf Jahre zuvor gemeint hatte. Auch wegen Voldemort hatten sie sich oft unterhalten und hatten am Ende die Idee das Veritaserum erstens zu verstärken, so dass auch kein starker Wille seine Wirkung brechen konnte und zweitens ein Gegenmittel zu entwickeln, dass in Kapselform vorlag, wenn man eine Kapsel davon nahm, konnte man 36 Stunden dem Veritaserum widerstehen.

Doch jetzt so schien es kam der Professor wegen etwas anderem. Er trug eine Flasche bei sich, die der Flasche mit dem Wissenstrank von Professor Dumbledore erstaunlich ähnlich sah. Harry stand auf und begrüßte den Professor freundlich. Danach bot er ihm einen Tee an, den dieser gerne annahm. Eine Weile saßen sie schweigend da und tranken ihren Tee, bis Harry beschloss die Stille zu unterbrechen.

"Nun Severus was führt dich zu mir? Ist irgendetwas mit dem Veritaserum?" Zu Harrys Erstaunen fing der schwarzhaarige Lehrer an zu lachen. Sein ganzer Körper schüttelte sich. "Severus.. hab ich irgend was gesagt, was dir den Anlass gibt, so zu lachen?"

Harry war nun völlig verwirrt, es war immerhin nicht etwas tägliches zu sehen wie dem mürrischen Lehrer Tränen übers Gesicht liefen und er vor Lachattacken fast aus dem zweiten Sessel fiel. Inzwischen hatte der Lehrer sich so weit beruhigt, dass er eine wegwerfende Bewegung machen konnte.

"Nein.. nein ..es ... ist nur diese Situation!" Harry betrachtete den älteren Mann kurios. Was war den an dieser Situation komisch oder lachhaft. Severus hatte in den letzten Wochen oft hier mit ihm gesessen und sie hatten viel geredet. In zwei Wochen sollte die Schule nun wieder anfangen und Severus hatte ihm letztes mal gesagt, dass er ihn noch etwas fragen wollte. Aber Harry fiel beim besten Willen nicht ein, was an dieser Situation komisch sein sollte.

Severus hatte sich inzwischen beruhigt und schien antworten zu wollen.

"Ich meine, wenn mir jemand vor zehn Wochen erzählt hätte, dass ich mich mit dir hier sitzen, Tee trinken, mich unterhalten und das mich auch noch freuen würde, ich hätte denjenigen für verrückt erklärt. Ich hätte nie gedacht, dass ich mich mit einem Potter

verstehen würde." Harry saß da, bleich im Gesicht und erschrocken.

(Er weiß es! Scheiße! Jetzt geht es zurück auf die alte Hass Basis! Aber vielleicht kann ich ihn überzeugen, dass er sich irrt!) Harry schaute den Lehrer vor ihm nun mit einem ruhigen Ausdruck, obwohl er glaubte innerlich zu verbrennen.

"Potter? Wie meinst du das Severus? Ich verstehe nicht." Zu Harrys noch größerer Verwunderung grinste Snape nun.

"Komm schon Hijiri! Du weißt, dass ich nicht blöd bin oder sollte ich besser sagen Harry?"

Nun erleichte Harry wirklich, natürlich wusste er, dass Severus nicht blöd war. Nein er war einer der klügsten Leute die Harry bisher getroffen hatte, aber das er es so schnell raus finden würde, damit hatte er nicht gerechnet. Er senkte seinen Kopf.

"Seit wann?" "Seit gestern, als Albus mit dir geredet hat. Ich bin dann ja dazu gekommen und mir ist eine deiner Handbewegungen aufgefallen." Komischerweise lächelte Severus noch immer während er fortfuhr. "Es ist typisch für dich, dass du dir deine Haare noch immer glätten willst, aber da sie nun nicht mehr struwelig sind, geht das nicht und du hast dir nur über die Haare gestrichen."

Harry erstarrte, er hatte keine Ahnung gehabt, dass Severus ihn während seiner Schulzeit so genau beobachtet hatte. Er starrte den ehemaligen Todesser nur an. Dieser fuhr nun fort. "Wie gesagt, ich hätte nie gedacht, dass ich mal die Gesellschaft eines Potter begrüßen werde, aber der Lehrerschaft hättet ihr ruhig etwas sagen können."

Danach lehrte seine Tasse und betrachtete Harry wieder mit einem amüsierten Blick. "Du darfst übrigens weiter atmen Harry!"

Harry fand endlich seine Sprache wieder und atmete erleichtert aus, da Severus ihn anscheinend immer noch leiden konnte und seinen Hass auf ihn anscheinend vergessen hatte. Doch bevor er noch etwas sagen konnte, fuhr Severus bereits wieder fort.

"Aber jetzt zu dem Grund warum ich hier bin. Ich muss Voldemort einen Vertrauensbeweis bringen und deswegen muss ich die Schule dieses Jahr verlassen. Offiziell bin ich bei einer Weiterbildung für Zaubersprüche. Ein bisschen Erfahrung sammeln und neue Tränke angucken. Albus weiß bescheid, Voldemort hat mir die Einladung dahin besorgt. Die Sache wird immer komplizierter. Es scheint, dass er jetzt auch Leute im Ministerium als Verbündete hat. Zu dieser Messe werden sonst keine Zaubersprüchelehrer eingeladen sondern Forscher und Leute die schon viel in diesem Gebiet geleistet haben."

Harry nickte nachdenklich. "Wie sollst du ihm dein Vertrauen den Beweisen?" "Auf der Messe wird eine neue Art von Veritasium vorgestellt, es ist allerdings ganz anders als das, das wir entwickelt haben. Ich soll es samt Rezept Kopien und Erinnerungen des Erfinders beschaffen, es analysieren und es dann produzieren."

"Verstehe, das alte Veritasium was Voldemort verwendet kann vom Ministerium

mithilfe von irgendetwas neutralisiert werden, kann man bekämpfen. Ich nehme an, dass was vorgestellt wird nicht." Der ehemalige Diener Voldemorts nickte nur. Harry dachte kurz nach und fragte dann schließlich.

"Wie kann ich dir denn helfen Severus?" Harry schaute in die tief schwarzen Augen seines Gegenübers. Severus nahm die Flasche in die Hand, die er zuvor auf dem Tisch abgestellt hatte. "Das hier ist ein Wissenstrank, dem von Albus sehr ähnlich. Er ist hauptsächlich über Zaubertränke, allerdings ist hier noch von allen anderen Fächern drin. Ich wollte dich bitten, meine Vertretung zu werden. Ich habe Dumbledore es bereits gesagt und er ist einverstanden und hat mir erzählt wieso du als Lehrer hier bist. Ich habe Albus geschworen es niemandem zu sagen.

Also würdest du den Posten übernehmen, Albus hat deine Stunden so gelegt, dass sie sich nicht mit den Zaubertränkestunden überschneiden und, wenn du ja sagst, würden Albus Verteidigung gegen die dunklen Künste auch als Doppelfach geben lassen, damit du Duellier Unterricht mit einbeziehen kannst." "Duellier Unterricht auch noch... hmmm Ich hoffe Albus hat nicht vor Gryffindor und Slytherin gemeinsam in meine Stunden einzuteilen." Professor Snape senkte nun seinen Blick und versuchte ein Kichern zu unterdrücken und versagte total. Harry klatschte sich die Hand an die Stirn.

"Ohh, das darf doch nicht wahr sein. Die beiden Häuser in Zaubertränke sind schon die Härte aber in Verteidigung gegen die dunklen Künste... das wird schief gehen." Harry sagte eine zeitlang wieder nichts bis Severus die Stille durchbrach.

"Und machst du es?" Wieder eine Zeit nichts bis Harry endlich nickte. "Gut! Ach ja das macht dich dann auch automatisch zum Vorsteher des Hauses Slytherin!" Harry zuckte sichtbar zusammen, er als Hauslehrer für Slytherin???, das konnte ja heiter werden. Doch er sagte nichts. Er zuckte zurück, als ihm der Trank unter die Nase gehalten wurde. Wortlos nahm er die Flasche und schluckte ihren Inhalt in eins runter.

Einige Sekunden geschah nichts, dann viel die Flasche klirrend zu Boden und zerbrach in Scherben. Harry hielt sich den Kopf, dieser Schmerz war nichts im Vergleich zu dem Trank den Albus ihm gegeben hatte, nein dieser brachte sein Blut zum kochen, sein ganzer Körper schien sich gegen den Trank zu wehren, bis Harry es nicht mehr ertrug und sich von der Dunkelheit einhüllen ließ.

Als Harry wieder aufwachte, sah er die weiße Decke des Krankenflügels. Er fuhr herum als sich eine Hand auf seine Schulter legte. Es war Albus. Er betrachtete Harry kurz.

"Alles in Ordnung? Severus hat dich hergebracht, nachdem du umgekippt bist. Er hat den Trank wohl zu stark angemixt!" Harry nickte nur, sein Kopf tat immer noch weh.

"Severus sagte, dass du seine Bitte erfüllst. Er wird dir alles zurecht legen und das mit den Büchern ist auch bereits geklärt ist. Alles was du zu tun hast, ist dich mit allem zu beschäftigen." Harry betrachtete seinen Direktor, Mentor und Freund. Diesem Mann verdankte er seine Existenz, die sich nun schon recht gefestigt hatte. Dummerweise wusste noch keiner der anderen Lehrer davon, dass er der neue Lehrer in Verteidigung gegen die dunklen Künste war. Harry wusste, dass besonders Professor

McGonagall mit ihm Probleme haben würde. In ihren Augen würde er zu jung sein.

Er musste wohl wieder eingeschlafen sein, den er wurde am nächsten Tag recht unsanft von einem lauten Krach geweckt. Verschlafen rieb er sich die Augen um dann einen seiner größten Schocks seines Lebens zu bekommen. Träumte er (A/N: Ein Alptraum!) oder stand da wirklich Professor Trewelany (Rechtschreibung?) in einem rosa Satin Nachthemd. Sie schien ihn nicht zu bemerken, sie stand da und redete eifrig auf Poppy ein. Diese schien bereits recht genervt zu sein.

Doch bevor Harry sich genauer darüber Gedanken machen konnte, wurde seine alte Lehrerin bereits sehr bestimmt wieder rausgeschmissen.{A/N: Mit einen Arschtritt?!}

Die aufgebrachte Schwester merkte dann, dass er wach war und brachte ihm noch das Frühstück und danach durfte er gehen. Severus hatte ihm inzwischen alle Rezepte und Bücher für dieses Schuljahr bringen lassen und Harry kam fast nicht mehr in seine kleine Wohnung. Sofort fing er damit an die Bücher zu lesen mit dem Wissen, dass er seine Ferien vergessen konnte, aber seine Tarnung und neuer Beruf ging ja vor allem anderen.

~~~Ende Flashback~~~

Harry stand nun bereits vor dem steinernen Gargoyle des Direktors. Er nannte das Passwort und ging zum Büro seines Schulleiters. Der Zauberer saß an seinem Schreibtisch und durchsuchte ihn scheinbar nach irgendetwas.